

Donnerstag, 18. September

in der Stadthalle in Eberbach

Drachenzähmen leicht gemacht 2

15 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 6
empfohlen: ab 9 103min

Die Wikinger auf der Insel Berk haben sich mit den wilden Drachen angefreundet. Astrid, Rotzbakke und der Rest der Clique verbringen ihre Freizeit mit dem neuen Lieblingssport der Inselbewohner: dem Drachenrennen. Nur der junge Wikinger Hicks, geht lieber auf Erkundungsflügen um die weite Welt zu erforschen. Bei einer dieser Reisen trifft der Häuptlingssohn nicht nur seine totgeglaubte Mutter, sondern entdeckt auch eine geheime Eishöhle. In der sind hunderte, bislang unbekannte wilde Drachenarten zuhause – und der mysteriöse Drachenreiter. Bald gerät Hicks in einen Kampf um den Frieden auf Berk, den sie nur gemeinsam mit ihren Freunden gewinnen können...



Das Schicksal ist ein mieser Verräter

17.30 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 6 empfohlen: ab 12

Die 16-jährige Hazel Lancaster (Shailene Woodley) leidet seit drei Jahren an Schilddrüsenkrebs, der in ihre Lunge übergegangen ist und sie dazu zwingt, einen Sauerstofftank zum Atmen mit sich herumzutragen. In einer Therapiegruppe für jugendliche Krebspatienten lernt sie Augustus Waters (Ansel Elgort) kennen, dem in Folge eines Tumors ein Bein amputiert werden musste. Die beiden beginnen Zeit miteinander zu verbringen und verlieben sich schließlich ineinander. Als Hazel wegen einer Lungenentzündung mehrere Tage im Krankenhaus liegt, an denen Augustus nicht von ihrer Seite weicht, schmieden die beiden einen kühnen Plan: Sie wollen nach Amsterdam reisen, um Hazels Lieblingsautor Peter Van Houten (Willem Dafoe) zu treffen. Gemeinsam mit Hazels Mutter (Laura Dern) steigen sie ins Flugzeug und machen sich auf in Richtung Europa...



Monsieur Claude und seine Töchter

20 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 6 97min

Dieser Film ist "so leicht und locker wie ein Soufflé und trotzdem scharf und bissig wie eine Chilischote." (programmokino.de) Ein toller Cast, ein atemberaubendes Tempo, eine schwindelig machende Gagdichte, und radikaler Witz zeichnen diesen Film aus.

Claude und Marie sind ein sehr gut situiertes, katholisches Ehepaar mit vier tollen Töchtern. Nachdem die 1. einen Chinesen, die nächste einen Muslim und die 3. einen Juden geheiratet hat, liegen die Nerven blank. Alle Hoffnung wird nun auf die Jüngste gesetzt, die den leidgeplagten Eltern einen katholischen Ehemann in Aussicht stellt, aber zu erwähnen „vergisst“, dass er Schwarzafrikaner ist. Während die Männer munter ihre gegenseitigen Vorurteile pflegen, arbeiten die Frauen im Hintergrund mit mehr oder weniger subtiler Diplomatie, um Reizthemen (Religion und Politik im Allgemeinen, Burka, Dalai Lama, Israel, Nationalelf etc. im Besonderen) auszuklammern und Antworten auf (un)beabsichtigte Provokationen einzustudieren ... Nach „Ziemlich beste Freunde“ kommt nun die nächste Erfolgskomödie aus Frankreich in die Kinos; einen Film den sie auf keinen Fall verpassen dürfen.

